

Symposion des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Idealismus als Chance

für die natürliche Theologie

27. | 28.11.2009



› Organisatoren

M.A. Benedikt Paul Göcke
Benedikt.Goecke@gmail.com
+49 251.83-23381

Dr. Margit Wasmaier-Sailer
Margit.Wasmaier@uni-muenster.de
+49 251.83-23339

› Ort und Zeit

27. | 28.11.2009 Seminarraum 119
Johannisstraße 1-4
48143 Münster



› Anmeldung

Anmeldung erbeten bis 12.11.2009.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 150 Wissenschaftler/innen aus 18 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen.

Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

Dieter Rayen, Goldletter-Design



www.religion-und-politik.de

wissen.leben
WWU Münster

Religion und Politik
EXZELLENZCLUSTER | WWU MÜNSTER



Es ist seit längerem zu beobachten, dass sich die europäische philosophische Theologie verstärkt aus dem ihr ureigenen Metier philosophischer Diskussion zurücknimmt und durch vornehmes Schweigen auszeichnet. Wir sehen diese Entwicklung mit Bedauern, da eine Theologie, welche sich aus dem vernunftgemäßen Ringen um ein Verständnis des Wirklichkeitsganzen zurückzieht, Gefahr läuft, sich selbst das Wasser abzugraben.

Historischer Ausgangspunkt für das Schweigen der Theologie scheint die kantische Läuterung traditioneller Gottesbeweise zu sein, die vielen das non plus ultra der Theologiekritik ist.

Das Symposium „Idealismus als Chance für die natürliche Theologie“ wendet sich gegen eine solche Interpretation Kants und fragt systematisch nach einer natürlichen Theologie in der Gefolgschaft Kants und des deutschen Idealismus. Dabei wird nicht nur Kant, sondern der Idealismus mit seinen Vertretern überhaupt in den Blick genommen. Besonderes Augenmerk soll dabei den weniger rezipierten Denkern der „zweiten Reihe“ gelten, also etwa auch katholischen Kantianern. Neben den klassischen Systemen von Kant, Fichte, Hegel und Schelling sollen auch die Ansätze von Jacobi, Reinhold, Sailer, Krause, Schleiermacher, Baader, Hölderlin und Schopenhauer auf die Möglichkeit oder auch die Grenzen einer natürlichen Theologie hin untersucht werden.

Wir verfolgen dieses Projekt einer idealistischen Profilierung von Theologie mit der Option, Perspektiven für eine natürliche Theologie von heute zu gewinnen. Eine solche Theologie wird einem aufgeklärten Verständnis von Religion folgen und ein vernunftgemäßes Nachdenken über deren metaphysische Voraussetzungen befördern und somit in der Lage sein, den atheistischen und säkularen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts selbstbewusst zu begegnen.

27.11.2009 | Tag 01

13:00–14:00	Wider die philosophical correctness – Nachdenken über Gott in idealistischer Perspektive. Prof. Dr. Dr. Klaus Müller, Münster
14:00–15:00	„Gott ist doch kein Wahn“ (Refl. 6220) – Kant und die natürliche Theologie. Prof. Dr. Rudolf Langthaler, Wien
Pause	
15:30–16:30	Kants philosophische Theologie der Hoffnung – Wegweiser für ein modernes Glaubensverständnis. Prof. Dr. Saskia Wendel, Köln
16:30–17:30	Fichte und die natürliche Theologie. Prof. Dr. Peter Rohs, Münster
Pause	
18:00–19:00	Die Mystik der Vernunft – Zu Hegels philosophischer Theologie. Prof. Dr. Josef Schmidt S.J., München
19:00–20:00	Schelling und die natürliche Theologie. Dr. Malte Dominik Krüger, Münster

28.11.2009 | Tag 02

09:00–10:00	Jacobi und die natürliche Theologie. Dr. Tristana Dini, Neapel
10:00–11:00	Reinhold und die natürliche Theologie. Dr. Alessandro Lazzari, Luzern
Pause	
11:30–12:30	Das Euthyphron-Dilemma in der Säkularismus-Debatte und seine Auflösung bei Johann Michael Sailer. Dr. Margit Wasmaier-Sailer, Münster
Pause	
14:00–15:00	Wissenschaft ist Panentheismus – Krause und die Grundschauung: Gott. M.A. Benedikt Paul Göcke, Münster
15:00–16:00	Schleiermachers Gottesbegriff. Dr. Christof Ellsiepen, Überlingen
Pause	
16:30–17:30	Romantische Metaphysik als natürliche Theologie? Franz von Baader über Gott, die Welt und den Menschen. Prof. Dr. Joris Geldhof, Leuven
17:30–18:30	Hölderlin und die natürliche Theologie. Prof. Dr. Johann Kreuzer, Oldenburg
18:30–19:30	Truth in the Guise of Lie: Schopenhauer on the Philosophical Import of Christianity. Dr. Daniel Came, Oxford
19:30–20:00	Abschlussrunde